

Die besten Pressezeichnungen 2011 prämiert

Kroll gewinnt mit DSK

Aus Brüssel berichtet
Gerd Zeimers

2011 war ein ausgesprochen gutes Jahr für Pressezeichner. Dies belegt die 13. Ausgabe des Press Cartoon Belgium (PCB), eines Wettbewerbs für belgische Karikaturisten, dessen Sieger am Mittwoch in Brüssel ermittelt wurden. PCB-Vorsitzender und -Organisator Karel Anthierens: »Ja, es war ein guter Jahrgang, wenn ich mir die eingesandten Zeichnungen anschau. Es waren vor allem die schwierige Regierungsbildung in Belgien, die Affäre um Dominique Strauss-Kahn und die Schuldenkrise, die den Stoff für Spott boten und die Fantasie der Karikaturisten anregte.«

22 Karikaturisten hatten sich beworben und 99 Werke eingereicht, die im vergangenen Jahr in der belgischen Presse veröffentlicht worden waren.

Mit dem »Großen Preis«, der mit 6000 Euro dotiert ist, wurde Pierre Kroll für eine Zeichnung zur Affäre um DSK belohnt, die am 16. Mai in der Zeitung »Le Soir« erschienen war. »Die Entscheidung war der Jury nicht schwierig. Es herrschte schnell Einstimmigkeit«, berichtet Anthierens. Nach 2006 und 2009 ist es bereits das dritte Mal, dass der Lütticher Karikaturist den Geschmack der Jury trifft.

Der zweite und dritte Preis, jeweils 800 Euro, gingen ex aequo an Nicolas Vadot (eine Zeichnung zur Eurokrise, die am 9. Dezember in »L'Echo« abgebildet wurde) und Johan für eine Zeichnung zum Abzug der belgischen Truppen aus Afghanistan (»Le Soir«, 27. Juni).

Auch er hatte die Affäre um den ehemaligen Direktor des IWF umgesetzt.

Gleichzeitig mit dem Preis

der besten belgischen Karikatur wird seit vier Jahren auch der Press Cartoon Europe verliehen. Für diesen Preis hatten sich 111 Zeichner aus 27 europäischen Ländern mit 292 Cartoons beworben. Den »Großen Preis« (8000 Euro) heimste Jos Collignon (Niederlande) für eine Zeichnung ein, die am 25. Oktober in »Volksrant« erschienen war. Platz zwei geht an den Lütticher Karikaturisten Christian Louis, genannt »Clou«, für eine Zeichnung in »La Libre Belgique« (17. Mai). Auch er hatte die Affäre um den ehemaligen Direktor des IWF umgesetzt.

Die Jury setzte sich in diesem Jahr zusammen aus flämischen und französischen Co-medians. Gleichzeitig mit dem Preis



Mit dieser Karikatur zur Affäre DSK gewann Pierre Kroll den Press Cartoon Belgium 2012.



Die weiteren Podiumsplätze des PCB teilten sich Johan De Moor (l.) und Nicolas Vadot.



Sieger des Press Cartoon Europe: Jos Collignon

Sieben Jugendliche und zwei Reservekandidaten

Rednerwettstreit Rhetorika: Finalteilnehmer stehen fest

Die Finalteilnehmer der diesjährigen Auflage des Rednerwettstreits Rhetorika stehen fest: 23 Abiturienten aus der DG trugen im Rahmen eines Vorentscheids ihre Rede einer vierköpfigen Jury vor. Dieses Gremium wurde durch Hubert Streicher, Verwaltungsratmitglied der christlichen Krankenkasse, geleitet. Die weitern Jurymitglieder waren die Übersetzerin Ulrike Krings, die Grenz-Echo-Journalistin Cyntia Lemaire und die sich im Ruhestand befindende Deutschlehrerin Maria Braun. Letztere hatten die schwierige Aufgabe, sieben Finalisten und zwei Reservekandidaten zu er-

mitteln. Im Vorfeld hatten die Kandidaten Mitte Januar an einem Rhetorikseminar im Parlament der DG (PDG) teilgenommen. Dabei wurden die Grundlagen für eine gute Rede vermittelt. Folgende Abiturenten schafften den Einzug ins Finale: Lora Allmanns, Federico Bley, Stefan Braun, Eric Dupont, Nikolai Gehlen, Dennis Heck und Christina Ortmann. Die Reservekandidaten sind Max Munnix und Catherine Vassen. Am 11. und 12. Februar fand dann das Hauptseminar für die Kandidaten der diesjährigen Rhetorika statt.

Organisiert wurde es vom Veranstalter des Rednerwettbe-

werbs, Jugend & Gesundheit, dem Jugenddienst der COK. Während zwei Tagen wurden alle neun Kandidaten in die Welt der Rhetorik eingeführt und erhielten wertvolle Tipps für ihre Reden. Geleitet wurde das Seminar von Karin Meyer, BRF-Moderatorin sowie langjährige Rhetoriktrainerin.

Weiter geht es für die Kandidaten mit der Generalprobe vor dem Kiwanis-Club-Eupen und schließlich mit dem Finale am 17. März im Kino Scala in Büllingen.

Mehr Infos es auf der Webseite unter www.rhetorika-dg.be.

Zentrum Crioc legte neue Angaben vor / 3800 Personen wurden befragt

Mehr Raucher, aber weniger Tabakverkauf

Die Zahl der täglichen Raucher hat im vergangenen Jahr in Belgien leicht zugenommen, wie aus einer neuen Umfrage des Forschungs- und Informationszentrums Crioc hervorgeht.

Das Zentrum hatte dazu 3800 Personen befragt und Statistiken des föderalen Finanzministeriums zurate gezogen. Die Zahl der täglichen Raucher ist seit 1982 hierzulande stark zurückgegangen. Ab 2004 wurde eine Stabilisierung um die 20% beobachtet.

Im Jahr 2010 hatte die Anzahl noch einmal abgenommen und war unter die Marke von 20% gerutscht (18%), bevor es im vergangenen Jahr den Crioc-Angaben zufolge drei Prozent mehr tagtägliche Raucher gab. Dennoch hat die Menge des verkauften Tabaks im Jahr 2011 abgenommen. Letztlich hat aber nur jeder sechste Raucher dies tatsächlich auch geschafft. In der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen gibt es in Belgien immer noch die meisten Raucher



In Belgien gab es im vergangenen Jahr insgesamt etwas mehr Raucher. Gleichzeitig ging der Verkauf von Tabakprodukten aber zurück.

suchung förderte auch einige andere Erkenntnisse zutage. So gab jeder zweite Raucher im Rahmen der Befragung an, in naher Zukunft mit dem Rauchen aufzuhören zu wollen.

Letztlich hat aber nur jeder sechste Raucher dies tatsächlich auch geschafft. In der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen gibt es in Belgien immer noch die meisten Raucher

(32%), während die Zahl ab einem Alter von 50 Jahren abnimmt und unter dem Durchschnittswert rutscht.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Crioc-Studie regionale Unterschiede beobachtet: So werde in wallonischen Städten (21%) weniger ge raucht als in Brüssel (28%) oder in flämischen Städten (30%). (belga)

Auf Luxushotel »Jolly« / Beute im Wert von 150 000 Euro Brutaler Überfall in Brüssel

In der Nacht zum Freitag haben bewaffnete Gangster einen brutalen Überfall auf das Vier-Sterne-Hotel »Jolly« im Brüsseler Zentrum verübt. Sie drangen in das Hotel ein und zwan-

gen einen Angestellten unter Androhung von Waffengewalt zur Herausgabe der Kasse. Dann räubten sie ein Schmuckgeschäft aus, das sich im Eingangsbereich befand. Nach

Angaben der Polizei von Brüssel wurden Geld und Juwelen im Wert von 150 000 Euro erbeutet. Die Täter konnten die Flucht ergreifen, bevor die Polizei am Tatort eintraf.

Die Rhetorika 2012 am 17. März im Kino Scala in Büllingen organisiert von Jugend & Gesundheit mit freundlicher Unterstützung von:
